

Wer liegt im Spital?

IMPFDURCHBRÜCHE. Gerüchte, dass in den Spitälern immer mehr Geimpfte liegen, lassen sich nicht erhärten. Schwere Corona-Verläufe treffen vor allem Ungeimpfte.

Die Ambulanz wartet mit laufendem Motor vor der Wohnung. 20 Minuten lang fährt sie nicht los, obwohl der 92-Jährige A. C.* einen Schlaganfall erlitten hat und schnellstmöglich in ein Spital gebracht werden sollte. Der Rettungssanitäter sagt der Ehefrau, man müsse erst einen Platz im Spital für ihren Mann suchen, es sei noch unklar, wo er aufgenommen werden könne. Es ist Mittwochmorgen Anfang September in der Stadt Zürich. Und Plätze auf Intensivstationen sind rar.

Schutz & Rettung Zürich bestätigt, dass «die Einweisung von Patienten derzeit teilweise erhöhten Abklärungsbedarf erfordert». Es könne in wenigen Fällen zu Verzögerungen kommen. «Aktuell ist die Aufnahmesituation angespannter als in den vorhergehenden Wellen», sagt die Sprecherin.

Die Zahl der Covid-Kranken in den Intensivstationen ist spätestens seit der Ausweitung der Zertifikatspflicht in den Fokus des Interesses geraten. Denn damit begründen die Behörden die verschärften Massnahmen, die nötig seien, damit die Gesundheitsversorgung nicht überlastet werde. Der Beobachter hat die Zahlen unter die Lupe genommen.

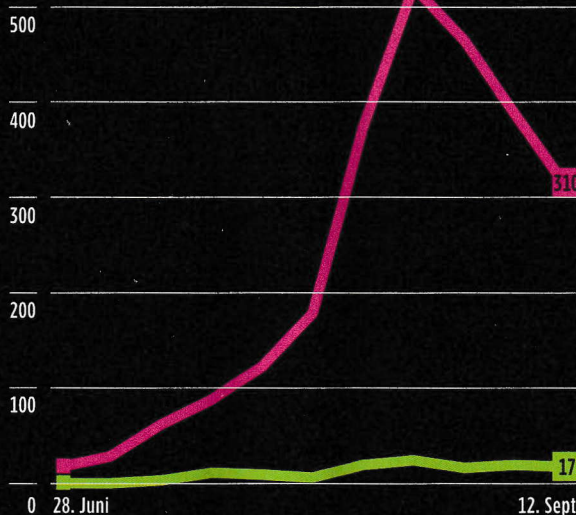
Fast nur ungeimpfte Covid-Patienten. Am Universitätsspital Zürich sind am 13. September um 13 Uhr von 64 Betten in der Intensivpflegestation (IPS) 62 belegt. Für diese zertifizierten IPS-Betten kann das Universitätsspital genügend Fachpersonal garantieren. «Die Intensivstationen sind somit ausgelastet, die Lage ist angespannt und sehr dynamisch», sagt eine Spitalsprecherin. In 20 der 64 Betten liegen Covid-Patientinnen, «fast alle ungeimpft».

Am Unispital Basel sind 30 der total 42 zertifizierten IPS-Betten belegt. In 13 Betten liegen Covid-Patienten, «alle ungeimpft», sagt ein Sprecher. Alle diese Corona-Patientinnen lägen dort «aufgrund schwerer und schwerster Verläufe von Covid-19». Also «wegen» Covid, und nicht bloss einfach «mit» Covid. Notfälle habe man bisher keine abweisen müssen.

Am Inselspital Bern sind die 28 IPS-Betten zu 90 Prozent ausgelastet. In 14 Betten liegen Covid-Patienten, alles schwere Fälle, sagt ein Sprecher.

Wenige Hospitalisierte sind geimpft

■ Anzahl hospitalisierte Personen mit Covid-19
■ davon mindestens einmal geimpfte Personen
(pro Woche ab dem 28. Juni 2021)

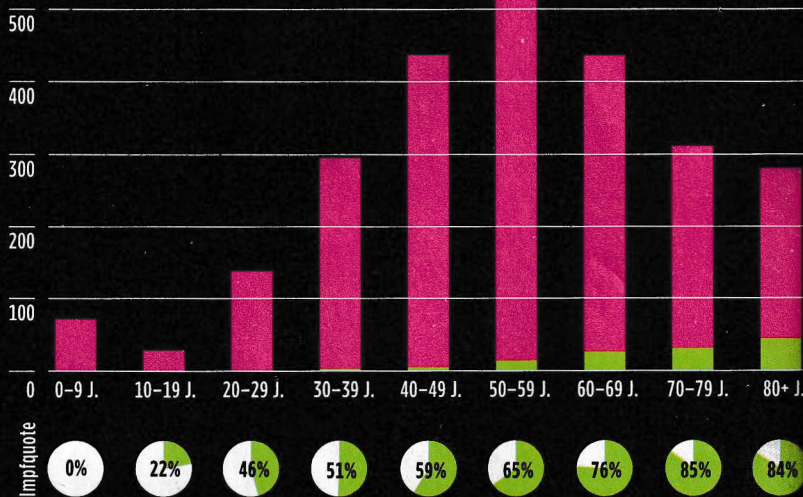


4,9%

der Personen mit Covid-19 im Spital waren mindestens einmal geimpft.

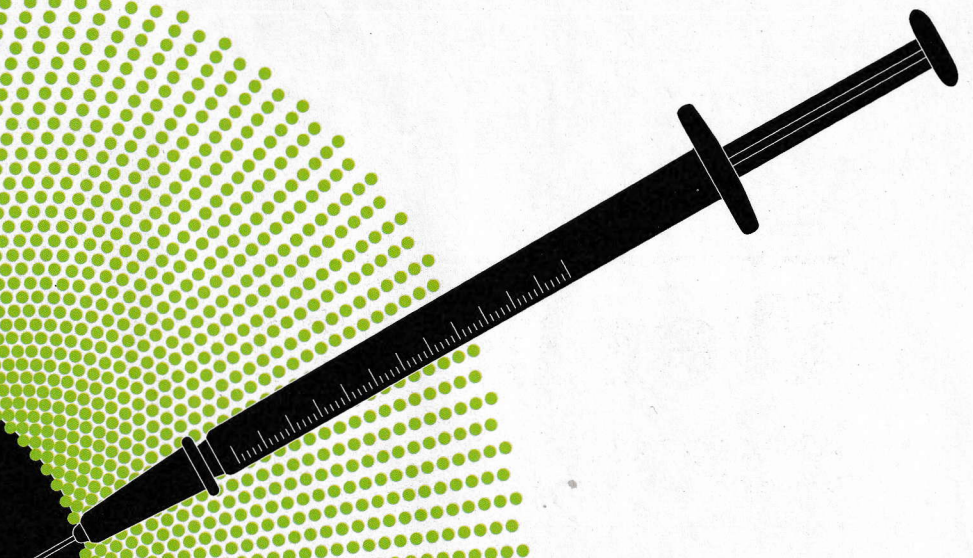
Impfdurchbrüche vorwiegend bei Älteren

■ Anzahl Personen mit Covid-19 im Spital nach Altersklassen ab dem 28. Juni
■ davon mindestens einmal geimpfte Patienten



4 597 571 Geimpfte

leben per 15. September 2021 in der Schweiz und Liechtenstein. Das sind etwa 53 Prozent der Bevölkerung, die vollständig geimpft sind. Bisher gab es nur wenige ernsthafte Impfdurchbrüche.



Alle seien ungeimpft. Notfälle habe man noch keine abweisen müssen.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) schätzt, dass in der Schweiz rund ein Drittel der Intensivbetten von Covid-Kranken besetzt ist. Wie viele davon derzeit ungeimpft sind, weiss das BAG nicht. Zwar erhält das Bundesamt solche Zahlen von 21 Spitälern, aber mit rund einem Monat Verspätung. Eine zeitnahe Erhebung dieser Kennziffer fehlt, weil die Daten erst erfasst werden, wenn der Patient das Spital verlässt - oder stirbt. Das BAG weiss heute deshalb nur, dass in diesen 21 Spitälern zwischen dem 12. Juli und 8. August 60 Prozent der Covid-Kranken auf den Intensivstationen ungeimpft waren, 11 Prozent geimpft, und bei 29 Prozent ist der Impfstatus unbekannt.

Impfung schützt sehr gut. Ausserhalb der Intensivstationen sieht die Situation anders aus: 95,1 Prozent aller Patienten, die seit dem 28. Juni mit positivem Corona-Befund ins Spital mussten, sind ungeimpft (siehe Grafik). Die Zahl der hospitalisierten Corona-Patienten ist allerdings unscharf. Es gebe darunter vermutlich auch Fälle, «die aus anderen Gründen hospitalisiert wurden», sagt das BAG. Einige Patienten gaben an, sie hätten trotz positivem Corona-Test keine Covid-Symptome. Ihr Anteil an allen Covid-Patienten im Spital beträgt kumuliert seit dem 14. Juni 6 Prozent. Oder 1654 Personen von 27 696 hospitalisierten Personen mit Corona. Über 7 Prozent gibt es keine Angaben zu Symptomen, sei es, weil diese im Spital nicht erhoben worden sind, oder weil sie bei der Einlieferung nicht ansprechbar waren.

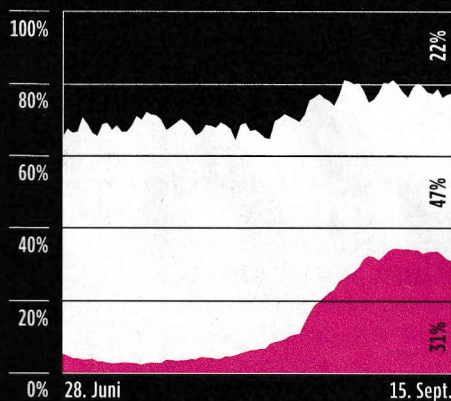
Fazit: Die Zahl der Personen, die sich trotz Doppelimpfung mit Corona infizierten und ins Spital mussten, ist klein, die Impfung schützt zurzeit sehr gut vor schweren Verläufen. Auf den Intensivstationen liegen aktuell vor allem Ungeimpfte. Das lässt sich auch bei sehr kritischem Nachfragen erhärten. **YVES DEMUTH UND ANNE SEEGER**

*Name der Redaktion bekannt

Belastete Intensivstationen

Geschätzte Auslastung der Intensivbetten in Schweizer Spitälern ab dem 28. Juni

- freie Betten
- Patienten ohne Covid-19
- Patienten mit Covid-19



Ein Kreis entspricht 1000 Personen, die vollständig gegen Covid-19 geimpft sind.

202 Geimpfte mussten bisher ins Spital. Das entspricht 0,0044 Prozent der Geimpften.

48 Geimpfte sind bisher an Covid-19 gestorben.